

eLearning an der Bibliotheksakademie Bayern

Empfehlung der Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

Stand: 18.06.2013

1. Zusammenfassung

Die Bibliotheksakademie Bayern (BAB) ist die zentrale Dienstleisterin für bibliothekarische Fortbildung in Bayern. Das Programm besteht gegenwärtig aus Präsenz-Veranstaltungen, die teilweise modular aufgebaut sind.

Die Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) im BVB empfiehlt die Erweiterung des Dienstleistungsangebots der BAB auf den Bereich eLearning. eLearning ist im Universitäts- und Hochschulbereich als „strategisch wichtige (...) IT-Kerndienstleistung (...)“¹ nahezu flächendeckend verbreitet und anerkannt. Die DFG erachtet eLearning als einen wesentlichen Pfeiler künftiger Lernkonzepte². Der Horizon-Report für 2013 schätzt die Bedeutung von MOOCs (Massive open online courses) und personalisierbarem Lernen als Trends ein³ und fordert einen massiven Ausbau der entsprechenden Angebote.

Die Entwicklung von eLearning in der bibliothekarischen Fortbildung in Deutschland steht am Anfang. Durch den Aufbau und Einsatz einer eLearning-Komponente würde die BAB nicht nur eine zeitgemäße Lernumgebung mit aktuellem methodisch-didaktischem Zuschnitt eröffnen, **sondern würde sich gleichzeitig innerhalb der gesamtdeutschen Bibliothekslandschaft als innovativer Impulsgeber für eine zukunftsweisende Fortbildungsarbeit positionieren**. Sie würde eine Vorreiterrolle in der gesamtdeutschen bibliothekarischen Fortbildungslandschaft einnehmen und ein dringendes Desiderat wissenschaftlicher Bibliotheken in Bayern füllen.

Vorteile eines eLearning-Angebotes für die bayerischen Verbundbibliotheken

- **Dezentrale Verfügbarkeit:** Ein ortsunabhängiges Angebot von Fortbildungen auf der Basis einer eLearning-Infrastruktur kommt der dezentralen Struktur eines Verbunds entgegen, erhöht die Flexibilität in der Nutzung der Fortbildungsangebote und verringert Reisezeiten sowie -kosten.
- **Benutzerorientierte, vielfältige Angebote:** Von frei verfügbaren Fortbildungsunterlagen bzw. -modulen über Blended Learning-Veranstaltungen bis hin zu eigenständigen, voll ausgebauten eLearning-Kursen mit Zertifikat sind anpassungsfähige benutzerorientierte Einsatzszenarien möglich.
- **Nachhaltigkeit von Fortbildungsveranstaltungen:** Filmmitschnitte von Konferenzen, Workshops und Vorträgen im Verbund können zentral archiviert und zeit- bzw. ortsunabhängig genutzt werden.

¹ Vgl. das Positionspapier der DFG „Informationsverarbeitung an Hochschulen – Organisation, Dienste und Systeme. Empfehlungen der Kommission für IT-Infrastruktur für 2011–2015“, 24ff.

² So etwa im Positionspapier „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme: Schwerpunkte der Förderung bis 2015“: „Zu den wesentlichen Förderbereichen zählen in den kommenden Jahren [...] der Ausbau von E-Learning-Angeboten“ (6). Die DFG nennt die „Entwicklung und Installation neuer Methoden des E-Learning an Hochschulen [und den] Aufbau vernetzter E-Learning-Umgebungen“ (7) als wesentliches Förderungsziel.

³ Vgl. „Horizon Report 2013 Higher Education Edition“, <http://www.nmc.org/publications/2013-horizon-report-higher-ed> (Zugriff am 01.03.2013), S. 10, 11.

- **Zeitgemäße Lernumgebung:** Ein eLearning-Angebot kann als Unterstützung bei Präsenz-Lernformen und als eigenständige Lernumgebung verwendet werden und stellt eine inhaltliche und didaktisch-methodische Erweiterung des bestehenden Fortbildungsangebots dar.

2. Einsatz-Szenarien für eLearning an der BAB

Für ein eLearning-Angebot schlägt die KAF die folgenden drei Kernbereiche vor:

2.1. Pool frei verfügbarer Schulungsmaterialien

Ein Pool frei verfügbarer eLearning-Materialien (Bibliothekarisches Grundwissen, Übungsmaterialien zur Katalogisierung etc.), z.B. als informelles Lernangebot für neue Mitarbeiter/innen, bei der Vorbereitung zur FaMI-Externenprüfung oder allgemein bei der Einarbeitung in neue Arbeitsbereiche.

2.2. Dokumentation/Archiv von Veranstaltungen und Fortbildungen zur Nachnutzung

Vorträge auf der Verbundkonferenz oder beim Bayerischen Bibliothekstag werden mitgeschnitten und als Film auf der eLearning-Plattform zur Nachnutzung bereitgestellt. Veranstaltungen der BVB-Kommissionen mit Vortragscharakter (z.B. Podiumsdiskussionen oder Informationsveranstaltungen wie die Einführungsveranstaltungen zu RDA) werden nachhaltig zugänglich gemacht. Für Vortragspräsentationen von Workshops wird die eLearning-Plattform als zentraler Archivierungsort eingesetzt.

2.3. eLearning Fortbildungsveranstaltungen

2.3.1. Reines eLearning

Analog zu BayLern, dem eLearning-Portal des Bayerischen Behördennetzwerkes, werden zu Spezialthemen eLearning-Kurse angeboten, die formal mit Zertifikat abschließen. Als Themen bieten sich Kurse zu bibliothekarischen Routineabläufen an, für die bestimmte Kenntnisse erworben werden müssen (z.B. RAK/RDA, Grundlagen der Sacherschließung, Bibliotheksrecht, Urheberrecht in Bibliotheken) oder IT-Themen (z.B. ECDL, Office-Schulungen mit Zertifikat, Content-Management-Systeme).

2.3.2. Blended Learning (eLearning in Kombination mit Präsenz-Lehrformen)

Für Blended Learning sind modular aufgebaute Veranstaltungen geeignet, bei denen sich Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen abwechseln. Individuelle und kollaborative Lernformen werden kombiniert und durch Chat, Blog oder Wiki unterstützt (z.B. Englisch für Bibliothekar/innen).

Themen, die eine Entwicklung der Handlungskompetenz zum Ziel haben (Verhaltenstraining an der Servicetheke, Rhetorik, Führungskräfte training usw.) können durch einen virtuellen Seminarraum auf einer eLearning-Plattform ergänzt werden, der die Kursteilnehmer dabei unterstützt, Kurstermine selbstständig vor- bzw. nachzubereiten und zwischen einzelnen Modulen zu kommunizieren.

3. eLearning im Bibliothekswesen

Die Übersicht im Anhang zeigt, dass eLearning im Fortbildungsangebot deutscher bibliothekarischer Fortbildung kaum eine Rolle spielt. Im Ausland ist eLearning dagegen etablierter Bestandteil der Fortbildungsangebote.

4. Formales, Personal, Organisation

Die Etablierung eines eLearning-Angebots im Rahmen der bayerischen bibliothekarischen Fortbildung erfordert personelle und finanzielle Ressourcen.

Erstellung bzw. Akquise von Lerninhalten und Materialien müssen professionell betreut und organisiert werden. Teilweise sind die Materialien vorhanden oder können ohne großen Aufwand hergestellt werden (Mitschnitte von Konferenzen, Vortragspräsentationen u.ä.). Teilweise können Materialien, die bei Präsenzveranstaltungen verwendet werden und auch ohne den Veranstaltungszusammenhang nutzbar sind, auf der eLearning-Plattform angeboten werden. Sofern neue bzw. für eLearning überarbeitete Materialien erstellt werden müssen, ist eine intensive Einarbeitung und Betreuung der Autor/innen oder eine Beauftragung externer Dienstleister notwendig.

Dozent/innen, die Angebote der eLearning-Plattform betreuen, müssen im Hinblick auf die didaktischen und technischen Möglichkeiten der Plattform geschult und bei Veranstaltungsvorbereitung und –durchführung unterstützt werden.

Die KAF schlägt vor, in der Aufbauphase eine Projektleitung einzurichten, die eine Expertenkommission aus den Bereichen IT, Erwachsenenbildung und Bibliothekswesen einberuft und ein Konzept für das elektronische Fortbildungsangebot erarbeitet. Zu diskutieren sind unter anderem:

- Plattform und technische Umsetzung inkl. Support
- Inhalte (Erstellung bzw. Akquise)
- Organisationsabläufe bei Anmeldung, Teilnehmerverwaltung, Programmangeboten, ggf. Kostenstruktur
- Teilnahmebestätigungen, ggf. mit Prüfungsmodulen

Im laufenden Betrieb sind Personalstellen für die inhaltliche, didaktische und administrative Betreuung des Angebotes erforderlich.

- Für die Aufbauphase ½ Stelle QE 4 (Projektleitung, Bibliothekar/in)
- Im laufenden Betrieb 1 Vollzeitstelle QE 4 (Bibliothekar/in mit Erfahrung in Erwachsenenbildung und eLearning für Gesamtkoordination, Programmentwicklung, didaktische Unterstützung) und 1 Vollzeitstelle QE 3 (für Administration, Webaufttritt, Einbindung in Social Media, Marketing, Benutzerverwaltung etc.)

Eine Einbindung des Lernangebots von BayLern ist wünschenswert. Weitere potenzielle Kooperationspartner, ggf. auch für Lobbyarbeit: Bibliothekarische Verbände, Zentrum für Aus- und Fortbildung der GWL Bibliothek Niedersachsen, FHVR, Virtuelle Hochschule Bayern, Institute an Universitäten und Hochschulen mit informationswissenschaftlichen, bibliothekswissenschaftlichen oder buchwissenschaftlichen Schwerpunkten.

Anhang

eLearning in der bibliothekarischen Fortbildung in Deutschland

Weiterbildungszentrum der FU Berlin	Kein eLearning im bibliothekarischen Bereich; für Managementkurse Plattform „Blackboard“ im Einsatz (Infos, Materialien zur Vor- und Nachbereitung), aber keine Interaktion möglich
FH Köln Weiterbildungszentrum (ZBIW)	Moodle (vorher Ilias, Vergleichsstudie vorhanden); Einsatz für ZBIW seit Sommer 2012; Dozenten haben z.B. Wikis für bestimmte Seminare; Blended Learning
GWLB Hannover	eLearning-Plattform geplant
Weiterbildungszentrum WInQ e. V. HAW Hamburg	kein eLearning, auch nicht geplant; bibliothekarische Weiterbildungen ausgesetzt wg. zu geringer Anfragen
UB Frankfurt / HeBis-Verbundzentrale	im Bereich Fortbildung kein eLearning, Moodle nur für internen Bereich (Material für Mitarbeiter zu Themen, die immer wieder nachgefragt werden wie GND, RDA); kein ausgebautes Angebot, auch nicht geplant

eLearning in der bibliothekarischen Fortbildung im Ausland

Großbritannien	JISC: http://www.jisc.ac.uk/ . Umfangreiche eLearning-Angebote zu einer breiten Palette von Themen, weitere Angebote z.B. für Spezialbibliotheken. Berufsverband bietet ebenfalls eLearning-Fortbildungen an: http://www.cilip.org.uk/jobs-careers/training/onsitetraining/pages/default.aspx . Lernszenario „23Things for Professional Development“: http://cpd23.blogspot.de/
Australien	Umfangreiche Online-Kurse zu bibliothekarischen und allgemein berufsrelevanten Themen: ALIA http://www.alia.org.au/training/
Frankreich	Modulares, kostenpflichtiges Kursangebot: ENSSIB (École Nationale Supérieure des Sciences de l'Information et des Bibliothèques): http://servfadis.enssib.fr/
USA	Umfangreiche eLearning-Angebote bei der ALA (American Library Association) http://www.ala.org/onlinelearning/

Fördermöglichkeiten

Förderangebote in Deutschland:

A) Staatliche Instrumente

Institution	BMBF
Bereich	Regionale Innovationsinitiativen
Förderangebot	<u>Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation</u>
Ziel der Förderung	Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Bildungseinrichtungen als Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sowie zwischen Ost- und Westdeutschland
Anforderungen	Grundlegende Innovationen mit großen wirtschaftlichen Erfolgsaussichten für volkswirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutsames Problem, das nur interdisziplinär und intersektoral gelöst werden kann
Art/ Umfang	Forschung und Entwicklung, Geräte und Ausrüstungen
Antragsfristen	regelmäßig

Institution	DFG
Bereich	<u>Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)</u>
Förderangebot	<u>Werkzeuge und Verfahren des wissenschaftlichen Informationsmanagements</u> (darüber wurde z.B. IntegraTUM gefördert)
Ziel der Förderung	Aufbau leistungsfähiger, am Bedarf der Forschung orientierter Informationsdienstleistungen und innovativer Informations-Infrastrukturen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen -> Kooperation Hochschule und andere Informationseinrichtung erwünscht!
Anforderungen	Überregionale Bedeutung für die wissenschaftliche Informationsversorgung in Deutschland Ziel: Optimierung der nutzerorientierten Dienstleistungen insbesondere im Hinblick auf Recherche, Zugriff und Bereitstellung wissenschaftlicher Informationen in vorrangig digitaler Form
Art/ Umfang	Personalmittel, Mittel für wissenschaftliche Geräte, Reisen, Sonstige
Antragsfristen	Neuantrag: keine Einreichungsfrist

B) Stiftungen [<http://www.stiftungen.org/> (**Bundesverband Deutscher Stiftungen**)]

Institution	<u>Hertie-Stiftung</u>
Bereich	Erziehung zur Demokratie
Förderangebot	Hochschule
Ziel der Förderung	Erziehung zur Demokratie Förderung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse Europäische Integration Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Anforderungen	Modellhafte und innovative Vorhaben im Rahmen der Förderbereiche
Art/ Umfang	Personal- und Sachmittel; bis zu fünf Jahre
Antragsfristen	keine

Institution	<u>Stiftung Mercator</u>
Bereich	Bildung
Förderangebot	Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und internationale Verständigung mit Themenclustern Integration, Klimawandel und kulturelle Bildung
Ziel der Förderung	Bildungsangebot, das jungen Menschen ein individuelles, selbstverantwortliches Lernen in Gemeinschaft ermöglicht und auf diese Weise dazu beiträgt, ihr Potenzial zu entfalten Handlungsfelder: u.a. Lehren und Lernen als Kern des Bildungsprozesses, Organisationskultur in Bildungseinrichtungen
Anforderungen (evtl. problematisch?)	Projekte werden danach ausgewählt, inwieweit sie den klar definierten strategischen Zielen in den Themenclustern entsprechen und/oder sich in den Handlungsfeldern der Kompetenzzentren verorten lassen Bezug eher auf kulturelle Bildung und Chancengleichheit
Art/ Umfang	Personal- und Sachmittel
Antragsfristen	zu jedem beliebigen Zeitpunkt

Institution	<u>Bayerische Forschungsstiftung</u>
Bereich	<u>Informations- und Kommunikationstechnologie</u>
Förderangebot	Informationsverarbeitung und Informationssysteme
Ziel der Förderung	Innovative Forschungs- und Entwicklung von Verfahren, Produkten und Dienstleistungen
Anforderungen	Sitz und Durchführung in Bayern; Unternehmen, Unis, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
Art/ Umfang	Projektskizze bei der Geschäftsstelle der Forschungsstiftung einreichen, pro Antrag 1 federführender Antragsteller und mind. 1 Projektpartner (je aus Wissenschaft und Wirtschaft), Förderbeteiligung: 50%, Eigenbeteiligung kann in Personal- oder Sachmitteln erfolgen
Antragsfristen	keine

Institution	<u>Bayerische Sparkassenstiftung</u>
Bereich (Förderungsschwerpunkte)	Innovative Museumspädagogik Umweltbildung und Telemedizin
Ziel der Förderung	überregional bedeutsame Projekte (Bayernbezug!) ab einem höheren Finanzvolumen, Förderschwerpunkte u.a. Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Erziehung
Anforderungen	Vorhaben mit einem innovativen Ansatz und Aussicht auf eine nachhaltige Wirkung haben größere Chancen; grundsätzlich müssen alle Förderanträge über eine bayerische Sparkasse eingereicht werden
Art/ Umfang	k.A.
Antragsfristen	regelmäßig

Förderangebote international (=EU):

Allgemeines:

- **Projektbericht der EU-Kommission** „[Digitale Kompetenzen in der Praxis – eine Analyse der Rahmenbedingungen](#)“ (09/2012)
- **Ratsempfehlung der EU für [Einführung von Systemen zur Validierung von nichtformalem und informellem Lernen](#) bis 2015 in allen Mitgliedstaaten**
- IFLA: [Special interest group eLearning](#) arbeitet an einem “IFLA Directory of eLearning Programs”

Institution	EU
Bereich	Allgemeine und berufliche Bildung : Lifelong learning Programme
Förderangebot	Leonardo da Vinci (Erwerb von Schlüsselqualifikationen / Innovationsentwicklung), Grundtvig (Qualitätssicherung der Erwachsenenbildung)
Ziel der Förderung	Schwerpunktaktivität IKT- Multilaterale Projekte: Aktivitäten zur Stärkung bereichsübergreifender Kompetenzen wie digitale Kompetenz und zur Förderung des Brückenschlags zwischen Bildungssystemen und Arbeitswelt Aktivitäten zur Förderung einer innovativen Didaktik und innovativer Bewertungsmethoden für verschiedene Lernwege
Anforderungen	Mehrere Partner innerhalb der EU!
Art/ Umfang	unterschiedlich
Antragsfristen	regelmäßig

- Ablösung der bisherigen Programme Comenius, Leonardo da Vinci und Grundtvig durch „[Erasmus für alle](#)“ (Förderzeitraum 2014 – 2020)
 - ➔ auch Förderung von IT-Plattformen theoretisch möglich